

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit

## Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft

**Arbeitsschutz. Leben. Mit Sicherheit.**

Modul M21 an der  
Beuth Hochschule für Technik Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 1

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

## Der geplante Ablauf

- Einführung in die Thematik, Historie des Arbeitsschutzes, Arbeitsschutzsystem Deutschland, Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland, Regelwerk des Arbeitsschutzes, Rechtsfolgen, Verantwortung, Akteure des Arbeitsschutzes
- Rangfolge von Schutzmaßnahmen, Gefährdungsbeurteilung, Belastung und Beanspruchung, Gefahrstoffe
- Elektrische Gefahren, Organisation d. Ersten Hilfe

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 2

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

## Der geplante Ablauf

- Betrieblicher Brandschutz, Lärm
- Einführung in die Arbeitsbiologie, Ergonomie, Bildschirmarbeitsplätze, Lärm, Vibrationen, Beleuchtung, Klima, Motivation, Verhaltensbildung
- Arbeitssystemlehre, Arbeitsstrukturierung, Anforderungsermittlung, Arbeitsschutzmanagementsysteme, Integrierte Managementsysteme

**Alle Präsentationen des M21 finden Sie auf:**  
<http://www.fuettingberlin.de>

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 3

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

## Plan und Wirklichkeit

**„Planung heißt:  
Den Zufall durch Irrtum zu ersetzen.“**

*Autor: unbekannt*

**... in diesem Sinne besteht keine Gewähr für die  
tatsächliche Durchführung in dieser Reihenfolge!**

*Autor: Dirk Fütting, 01. April 2009*

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 4

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

## Varianten ...

| Datum                       | KW | Variante 1                        | Variante 2                  |
|-----------------------------|----|-----------------------------------|-----------------------------|
| Mi, 31.03.2010              | 13 | entfallen                         |                             |
| Mi, 07.04.2010              | 14 | 2. Prüfungszeitraum               |                             |
| Mi, 14.04.2010              | 15 | #01 + #02 16:00 - 19:15           | #01 + #02 16:00 - 19:15     |
| Mi, 21.04.2010              | 16 | entfällt                          |                             |
| Mi, 28.04.2010              | 17 | #03 + #04 16:00 - 19:15           | #03 + #04 16:00 - 19:15     |
| Mi, 05.05.2010              | 18 | entfällt                          |                             |
| Mi, 12.05.2010              | 19 | #05 + #06 16:00 - 19:15           | #05 + #06 16:00 - 19:15     |
| Mi, 19.05.2010              | 20 | #07 + #08 16:00 - 19:15           | #07 + #08 16:00 - 19:15     |
| Mi, 26.05.2010              | 21 | #09 + #10 16:00 - 19:15           | #09 (Klausur) 16:00 - 17:30 |
| Mi, 02.06.2010              | 22 | #11 + #12 16:00 - 19:15           | #10 + #11 16:00 - 19:15     |
| Mi, 09.06.2010              | 23 | #13 + #14 16:00 - 19:15           | #12 + #13 16:00 - 19:15     |
| Mi, 16.06.2010              | 24 | #15 + #16 (Klausur) 16:00 - 19:15 | #14 + #15 16:00 - 19:15     |
| Mi, 23.06.2010              | 25 | #17 16:00 - 17:30                 | #16 (Klausur) 16:00 - 17:30 |
| Mi, 30.06.2010              | 26 | #17 16:00 - 17:30                 | #17 16:00 - 17:30           |
| <b>2. Woche WS2010/2011</b> |    | Nachklausur                       | 16:00 - 18:00               |

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 5

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

## Vorstellung

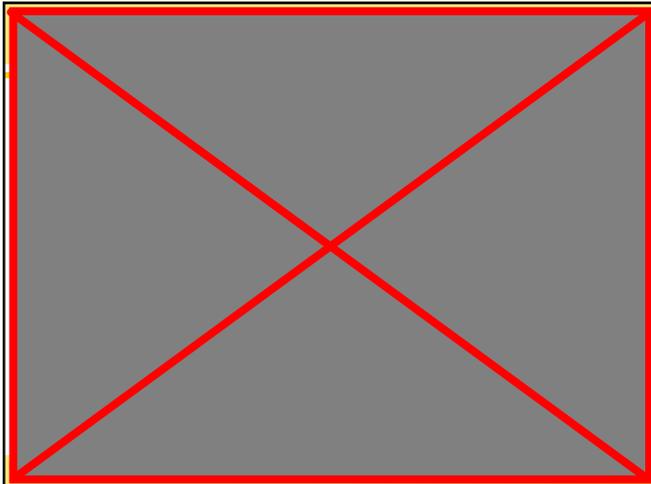
### Dirk Fütting

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau-Sicherheitstechnik

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Qualitätsmanager (DGQ)
- Betrieblicher Gesundheitsmanager (baua:)
- Aufsichtsperson (§18 SGB VII)

bht@fuettingberlin.de

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 6



## LE01/02

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

### Der rote Faden:

- Einführung in die Thematik
- Historie des Arbeitsschutzes
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland
- Arbeitsschutzsystem Deutschland
- Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

8

## Der Mensch schafft ...

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

*„Alles, was der Mensch mit seinen Händen schafft, kann einen Unfall erleiden. Aufgrund einer Art von ausgleichender Macht werden die Unfälle umso heftiger, je perfekter die Apparate werden.“*

**Felix Tourneux, 1844**  
französischer Eisenbahn-Ingenieur  
unter dem Eindruck des Eisenbahnunglücks vom 8. Mai 1842  
zwischen Paris und Versailles mit 50 Toten

[1]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

9

## Produktivitätsausfall 2008

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**ca. 35,9 Mio.** Arbeitnehmer

**ca. 12,7 Tage** Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer

**ca. 456 Mio. Tage** Arbeitsunfähigkeit  
entspricht ca. 1,3 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

10

## Geschätzte Kosten 2008

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Schätzung der Produktionsausfallkosten anhand der Lohnkosten (Produktionsausfall)  
1,3 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 34.100 € durchschnittliches Arbeitnehmerentgelt

**ca. 43 Milliarden €** Volkswirtschaftliche Produktionsausfälle

Schätzung des Verlustes an Arbeitsproduktivität (Ausfall an Bruttowertschöpfung)  
1,3 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 62.000 € durchschnittliche Bruttowertschöpfung

**ca. 78 Milliarden €** Ausfall an Bruttowertschöpfung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

11

## Unfälle 2008

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**1.063.915** Unfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit

**20.627** Rentenfälle nach Unfällen im Zusammenhang mit der Arbeit

**765** tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Arbeit

Quelle: DGUV

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

12

### Berufskrankheiten 2008

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**63.757** Angezeigte Berufskrankheiten

**13.546** Bestätigte Berufskrankheiten

**2.430** Todesfälle im Zusammenhang mit einer Berufskrankheit

Quelle: DGUV

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 13

### Geschätzte Kosten 2008

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**ca. 10,5 Milliarden €** Entschädigungsleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung

**ca. 13,3 Milliarden €** Gesamtaufwand der gesetzlichen Unfallversicherung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 14

### Nutzen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**Welchen Nutzen haben Unternehmen von Arbeitsschutzmaßnahmen?**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 15

### Was interessiert den Unternehmer?

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- Produktivität
- Stillstandszeiten
- Ausfallzeiten
- Zusatzkosten
- Kosten
- **Image !**

**Gewinn !!!**  
... allerdings nicht ausschließlich monetärer Gewinn!

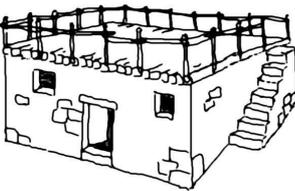
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 16

### Sicherheit – ein Modethema?

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**„Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer ringsum auf deinem Dache, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst, wenn jemand herabfällt.“**

Die Bibel, Altes Testament, 5. Buch Mose, Kapitel 22, Vers 8



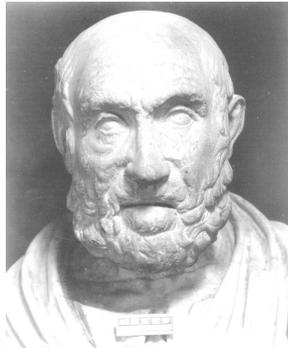
(C) R. Meinel www.kigo-tippis.de [2]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 17

### Die „ollen“ Griechen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**Ca. 400 v. Chr.:**  
Hippokrates weist auf Gesundheitsschäden hin, die anscheinend beim Ausüben bestimmter Handwerke oder Künste auftreten.  
Er hält es für erforderlich, bei der Anamneseerhebung nach der beruflichen Beschäftigung zu fragen.



[3]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 18

### Bergmannskrankheiten

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Im Jahr 1531 befasst sich Paracelsus mit der Silikose („Bergsucht“) und „anderen Bergkrankheiten“. Ebenso erforscht er die Wirkung von Blei und Quecksilber auf den Menschen. Im Rahmen seiner Forschungen kommt er zu dem Ausspruch:  
**„All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“**

[4]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 19

### Prävention im großen Maßstab

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Der damals bereits seit über zweitausend Jahren bekannte Fingerhut, zum Schutz vor Stichverletzungen beim Nähen, wird im 15. Jahrhundert erstmals massenweise durch das Messinggießer-Handwerk („Gelbgießer“) hergestellt. Dies ist wohl der Startpunkt der zivilen Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ...

[5]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 20

### Industrialisierung im Bergbau ...

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Ab ca. 1800 beginnt die Industrialisierung in Deutschland. Insbesondere im Rheinland werden die Zechen durch dampfmaschinenbetriebene Pumpen revolutioniert. Es gelingt mit Dampfkraft die Mergelschichten zu durchbrechen und mit den Tiefbauzechen bedeutend ergiebigere Kohlevorkommen zu erschließen. Dies ermöglicht wiederum eine verstärkte Nutzung der Dampfkraft.

[6]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 21

### ..., der Textil-Branche ...

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



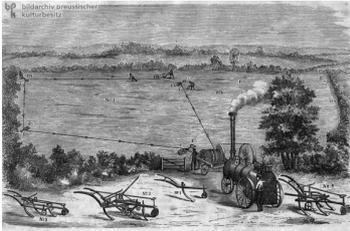
Um der fortschrittlichen engl. Konkurrenz begegnen zu können, wird auch in den deutschen Staaten zunehmend die Textilerstellung mechanisiert. Die gesellschaftliche Dominanz der Unternehmer führt zur Ausbeutung der Beschäftigten.

[7]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 22

### ... und der Landwirtschaft

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Technische Fortschritte in der Landwirtschaft, wie die Einführung des Dampfpluges, ermöglichen eine höhere Nahrungsmittelproduktion bei gleichzeitig geringerem Bedarf an Landarbeitern. Diese wandern in die Städte ab.

[8]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 23

### Folgen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



[9]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 24

## Erste Interventionen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Im Jahr **1828** machte General Heinrich Wilhelm von Horn den preußischen König Friedrich Wilhelm III. darauf aufmerksam, dass er im Rheinland wegen der von Kinderarbeit verursachten körperlichen Beeinträchtigungen junger Männer nicht mehr genügend Rekruten finde.

**1835** verlangt der Oberpräsident der Rheinprovinz Carl von Bodelschwingh eine Verordnung zum Schutz der Kinder vor Fabrikarbeit. Die Unterrichtsverhältnisse in den Schulen (Schulpflicht) waren durch die Arbeitsbelastung teilweise untragbar geworden.



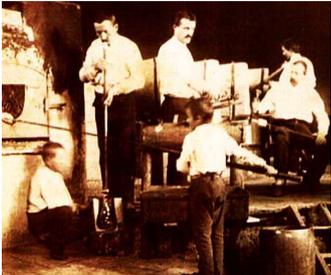
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

25

## Verbot der Kinderarbeit

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Durch das „**Preußische Regulativ**“ von **1839** wird Kindern unter neun Jahren die Arbeit verboten, für Jugendliche wurde sie auf zehn Stunden täglich beschränkt und nachts ganz verboten.



Glashütte Eleonorehain / Böhmen  
noch 1890: Kinderarbeit beim Eintragen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

26

## Die Gewerbeordnung

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**1845** wird die **Gewerbeordnung** (GewO) für Preußen erlassen. Es werden gefährliche und genehmigungspflichtige Anlagen benannt.

**1853** wird die Nacharbeit für Jugendliche verboten. In den Ausführungsbestimmungen finden sich konkrete Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, z. B. zur „Abführung schädlicher Hitze“ und der „Erhaltung reiner Luft“.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

27

## Umsetzung des Arbeitsschutzes

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**1854** werden die ersten drei **Fabrikinspektoren** eingesetzt, die mit Sondervollmachten alle ortspolizeilichen Befugnisse erhalten. Ihr Einsatz bleibt allerdings weitgehend wirkungslos.

**1866** der erste Dampfkesselüberwachungsverein wird gegründet.

**1869** wird in der GewO für den Norddeutschen Bund der **Unternehmer zum technischen Arbeitsschutz verpflichtet**. Die Aufsicht liegt bei der ordentlichen Polizei.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

28

## Haftungsrechtliche Konsequenzen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Durch das **Reichshaftpflichtgesetz** von **1871** wird die zivilrechtliche Verschuldenshaftung auf Beauftragte und Aufsichtsführende Personen des Unternehmers erweitert.

Das **Unfallversicherungsgesetz** löst **1884** die zivilrechtliche Verschuldenshaftung des Unternehmers durch Zwangsgenossenschaften ab. Diese Genossenschaften bekommen hoheitliche Rechte und können mit polizeilichen Befugnissen ihr Satzungsrecht durchsetzen.

Die **Reichsversicherungsordnung** (RVO) löst **1911** die bisherige Unfallversicherungsgesetzgebung ab.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

29

## Weitere Eckpunkte

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- 1920:** Betriebsrätegesetz
- 1938:** Arbeitszeitordnung  
Jugendarbeitsschutzgesetz
- 1948:** Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 1952:** Mutterschutzgesetz
- 1968:** Gerätesicherheitsgesetz
- 1973:** Arbeitssicherheitsgesetz
- 1980:** Chemikaliengesetz
- 1996:** Sozialgesetzbuch VII  
Arbeitsschutzgesetz

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

30

## DIE Rechtsgrundlage

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**Unser Grundgesetz:**

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“  
GG, Artikel 1, Ziffer 1

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“  
GG, Artikel 2, Ziffer 2

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 31

## DIE Rechtsgrundlage

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt. Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“  
GG, Artikel 14, Ziffer 1 u. 2

„Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.“  
GG, Artikel 19, Ziffer 1

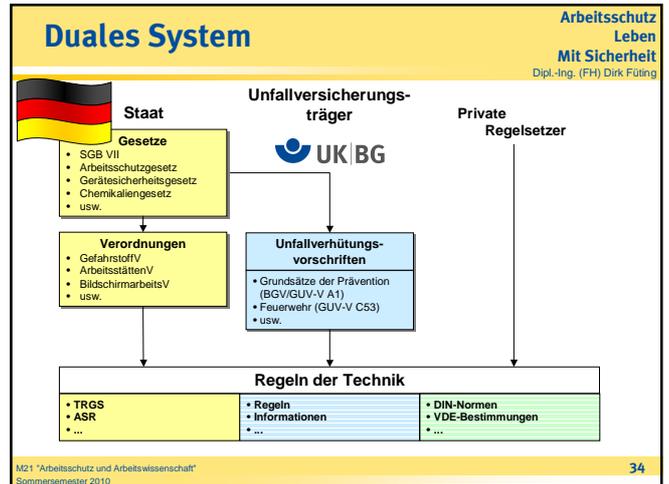
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 32

## Hierarchie der Rechtsvorschriften

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 33

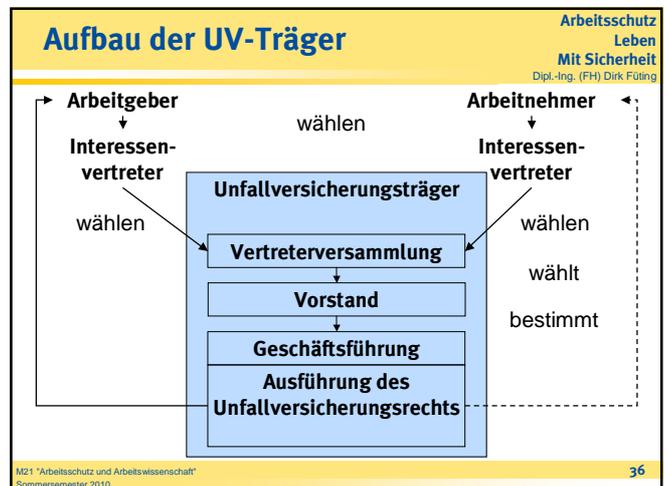


## System der sozialen Sicherung

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 35



## Grundgedanke der UV-Träger

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

37

## Die Aufgaben der UVT

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



**Prävention und Erste Hilfe**  
Beratung, Schulung, Überwachung



**Rehabilitation**  
Heilbehandlung, Berufshilfe



**Geldleistungen**  
Verletztengeld, Übergangsgeld bei Berufshilfe,  
Verletztenrente, Renten an Hinterbliebene

Kein Schmerzensgeld!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

38

## Der Kreis der versicherten Personen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Versicherung kraft Gesetzes (Beispiele aus § 2 SGB VII)



Beschäftigte



Hilfeleistende



Schüler, Studenten und  
Kinder in Tageseinrichtungen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

39

## Versicherte Personen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**Gegen Arbeitsunfall sind  
ferner Personen versichert,  
die wie ein Versicherter  
tätig werden ...**

(§ 2 Abs. 2 SGB VII)



... z.B.:

**Jedoch:  
Keine Beamte!**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

40

## Unfallkasse Berlin

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



**Unfallkasse Berlin**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
mit Selbstverwaltung

**Culemeyerstr. 2**  
**12277 Berlin-Mariendorf**

**7624-0**

**Wir sind der gesetzliche  
Unfallversicherungsträger für  
das Land Berlin**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

41

## Versichertengruppen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

| Versichertengruppe   | 2006           | 2007           | 2008           |
|--|----------------|----------------|----------------|
| <b>Versichertengruppe Allgemeine Unfallversicherung</b>  |                |                |                |
| Arbeiter, Angestellte und Auszubildende des Landes Berlin sowie der Bezirksämter mit den jeweiligen Verwaltungen, Anstalten, Einrichtungen und Betrieben | 65.441         | 60.492         | 66.430         |
| Beschäftigte in übernommenen Unternehmen   | 83.514         | 80.298         | 88.663         |
| Beschäftigte in privaten Haushaltungen   | 6.251          | 6.846          | 8.152          |
| Tätige in Einrichtungen zur Hilfe bei Unglücksfällen   | 6.794          | 6.665          | 6.487          |
| Blutspender in städtischen Krankenhäusern  | 48.289         | 44.156         | 39.401         |
| Während des Freiheitsentzuges beschäftigte Personen  | 2.647          | 2.620          | 2.581          |
| Ehrenamtlich Tätige (z. B. Schöffen, Wahlhelfer, Elternvertreter)  | 57.419         | 40.366         | 61.982         |
| Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichen Umfang Tätige   | 2.979          | 2.816          | 3.102          |
| Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs.3 SGBII, sog. Zusatz- oder 1 Euro Jobs   | 52.710         | 47.863         | 48.781         |
| Häusliche Pflegepersonen   | 46.425         | 46.425         | 45.938         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>316.780</b> | <b>298.181</b> | <b>371.517</b> |
| <b>Versichertengruppe Schülerunfallversicherung</b>  |                |                |                |
| Kinder in anerkannten Tageseinrichtungen/ Tagespflege  | 101.385        | 105.600        | 110.588        |
| Schüler in staatlichen und privaten allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen   | 438.275        | 431.359        | 423.905        |
| Studierende an staatlichen und privaten Hochschulen  | 132.583        | 132.850        | 134.504        |
| Kinder, die von Tagesmüttern betreut werden  | 4.301          | 4.655          | 4.684          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>676.544</b> | <b>676.544</b> | <b>673.681</b> |

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010

42

### Überblick UKB 2008

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

| Unfallkasse Berlin                                   | Allgemeine Unfallversicherung | Schüler-unfallversicherung | gesamt 2008            |
|--|-------------------------------|----------------------------|------------------------|
| Heilbehandlungskosten und berufsfördernde Leistungen | 10.940.654,47 €               | 14.592.520,94 €            | 25.533.175,41 €        |
| Renten und andere Geldleistungen                     | 13.535.328,09 €               | 2.481.237,53 €             | 16.016.565,62 €        |
| Mehrleistungen und Aufwendungsersatz                 | 201.777,05 €                  | 3,67 €                     | 201.780,72 €           |
| Verfahrenskosten                                     | 253.360,40 €                  | 124.666,40 €               | 378.026,80 €           |
| <b>Summe der Entschädigungsleistungen</b>            | <b>24.931.120,01 €</b>        | <b>17.198.428,54 €</b>     | <b>42.129.548,55 €</b> |
| Präventionskosten                                    | 715.123,17 €                  | 1.894.815,51 €             | 2.609.938,68 €         |
| Vermögens- und sonstige Aufwendungen                 | 391.658,86 €                  | 766.901,40 €               | 1.158.560,26 €         |
| Verwaltungskosten                                    | 2.268.338,64 €                | 5.349.014,54 €             | 7.617.353,18 €         |
| <b>Gesamtausgaben</b>                                | <b>28.306.240,68 €</b>        | <b>25.209.159,99 €</b>     | <b>53.515.400,67 €</b> |

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 43

### Die Unfallanzeige

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**SGB VII § 193**

(1) Unternehmer haben Unfälle von Versicherten in ihrem Unternehmen dem Unfallversicherungsträger anzuzeigen, wenn Versicherte getötet oder so verletzt sind, dass sie mehr als 3 Tage arbeitsunfähig werden.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 44

### Bsp.: Text in einer Unfallanzeige

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Angehöriger zum Unfall:  24 9.01  
28 Datum

32 An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ Bezahl)

33 Welche persönliche Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? 34 Welche persönliche Schutzausrüstung hat die Verletzte getragen?

35 Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern?

36 Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift & Zeugnis) War diese Person Augenzeuge?  ja  nein

37 Ausführende Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der zufahrenden Polarisierungsstelle)

*Fehl, bin auf einem Stuhl gestiegen um ein Buch aus dem oberen Regal zu holen und getreten*

25.01.01  
38 Datum  
39 Leiter (Pl. & Einrichtung & Stufenzahl) 40 Personal (Beitrag) 41 Sachverständigenamt

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 45

### Der Arbeitsunfall (§8 Abs 1 SGB VII)

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsunfälle sind

- plötzlich, von außen einwirkende und
- zeitlich begrenzte

Ereignisse („Unfälle“), die

- eine versicherte Person

in ursächlichem Zusammenhang mit seiner

- beruflichen oder
- sonst versicherten Tätigkeit

erfährt und dabei

- einen Gesundheitsschaden erleidet.



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 46

### Beispiel Arbeitsunfall

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

31 Ist der Verletzte zwischen 16 und 25 Jahren, soweit er in 18 Jahren in Schul- oder Berufsausbildung?  ja  nein

32 An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ Bezahl)

33 Welche persönliche Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? 34 Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte getragen?

35 Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern?

36 Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift & Zeugnis) War diese Person Augenzeuge?  ja  nein

37 Ausführende Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der zufahrenden Polarisierungsstelle)

*Beim Hammachen von rheinische Fleischwurst im Topf mit Wasser platzte die Dichtung explosionsartig. Des hoch an das Wasser spritzte über meine rechte Hand*

25.01.01  
38 Datum  
39 Leiter (Pl. & Einrichtung & Stufenzahl) 40 Personal (Beitrag) 41 Sachverständigenamt

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 47

### Beispiel Körperersatzstücke

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

31 Ist der Verletzte zwischen 16 und 25 Jahren, soweit er in 18 Jahren in Schul- oder Berufsausbildung?  ja  nein

32 An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ Bezahl)

33 Welche persönliche Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? 34 Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte getragen?

35 Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern?

36 Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift & Zeugnis) War diese Person Augenzeuge?  ja  nein

37 Ausführende Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der zufahrenden Polarisierungsstelle)

*Beim Bücken nach Material stieß ich mit dem Mund an die Maschine, die bei fiel mir die Zahnprothese aus dem Mund und verchwand im Absauger.*

25.01.01  
38 Datum  
39 Leiter (Pl. & Einrichtung & Stufenzahl) 40 Personal (Beitrag) 41 Sachverständigenamt

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Sommersemester 2010 48

## Verbotswidriges Handeln ...

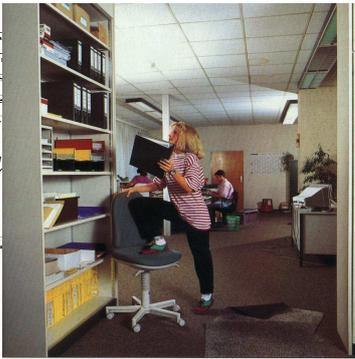
**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**Arbeitsunfall oder nicht?**

Angaben zum Unfall:

- 1) An welcher Maschine ereignete sich der Unfall?
- 2) Welche wesentliche Schutzvorrichtung oder Maßnahme wurde ...
- 3) Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnlich ...
- 4) Wie hat sich der Unfall zuerst Kenntnis genommen ...
- 5) Ausführliche Schilderung des Unfallgeschehens:

*Ich bin auf um ein Buch zu holen und*



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 49

## Verbotswidriges Handeln

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**SGB VII Begriff des Versicherungsfalles**

**§7 Abs 2**

„Verbotswidriges Handeln schließt einen Versicherungsfall nicht aus „



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 50

## Auch ein Arbeitsunfall?

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ausführliche Schilderung des Unfallgeschehens (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle)

*Übelkeit in der Straßenbahn Linie 6, brauchte frische Luft, bin am Luxemburg-Platz ausgestiegen, danach bin ich umgefallen, Krankenwagen wurde gerufen, anschließend Fahrt in die (Charité)*

**Folge des „Umfallens“: Platzwunde am Kopf**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 51

## Auf Wiedersehen!

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Ich wünsche Ihnen einen unfallfreien Heimweg.**

**Bis zum nächsten Mal, am 28.04.2010!**

**Diese Präsentation finden Sie auf:**  
<http://www.fuettingberlin.de>

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 52

## Quellenangabe

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- Berlin und die Geschichte der Eigenunfallversicherung, Herbert Malouschek, 1985 Hrsg.: Eigenunfallversicherung Berlin
- Taschenbuch Arbeitssicherheit, R. Skiba, 1991, Erich Schmidt Verlag
- BAuA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

[1] Bild: [http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst\\_rail\\_crash.jpg](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst_rail_crash.jpg)

[2] LUT Luther 1984, Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luther in der revidierten Fassung von 1984. Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung. © 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

[3] Bild: [http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo\\_html/portraet/griechisch/varia/hippo1.JPG](http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/portraet/griechisch/varia/hippo1.JPG)

[4] Bild: [http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic\\_para.jpg](http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic_para.jpg)

[5] Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Fingerhueter-1568.png>

[6] Bild: <http://www3.ext.tu-freiberg.de/~wwwmscb/zeche.jpg>

[7] Bild: [http://www.bergisches-staedtedreieck.de/tuchmuseum\\_lennep/bilder/dampfmaschinen\\_spinnerei.jpg](http://www.bergisches-staedtedreieck.de/tuchmuseum_lennep/bilder/dampfmaschinen_spinnerei.jpg)

[8] Bild: [http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581\\_Dampfpflug.jpg](http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581_Dampfpflug.jpg)

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"  
Sommersemester 2010 53